

NEUERSCHEINUNG «GESCHICHTE DER WALSER IM AVERS»

Im Jahr 2014 erschien bei der Fondazione Enrico Monti, Anzola d'Ossola(I), das Buch «Storia della Valle di Avers» von Enrico Rizzi. Im Hochtal Avers stiess das Werk des italienischen Professors bei Einheimischen wie «Zweithemischen», die des Italienschen mächtig sind, auf grosses Interesse. Aus diesen Kreisen rund um den früheren Grossrat Robert Heinz aus Avers Juppa stammt die Initiative und die Finanzierung der soeben erschienenen Neuauflage in deutscher Sprache.

Georg Jäger, Historiker und Ehrenpräsident der Walserversvereinigung Graubünden, nahm sich in verdankenswerter Weise der Aufgabe an, die Übersetzung, erarbeitet von Berna-



dette Hautmann, in Absprache mit dem ihm bestens bekannten Autor zu redigieren und mit zusätzlichen bibliografischen Angaben zu aktualisieren.

Das Buch ergänzt die bestehenden Standardwerke über das Avers und vermittelt neue Einsichten zur frühen Geschichte der Walser in diesem Tal. Die Auswertung bisher unbekannter Quellen sowie deren Einordnung in überregionale Zusammenhänge, die der Autor aufgrund seiner profunden Kenntnis urkundlicher Quellen aus anderen Walsergebieten herstellen kann, machen dieses Buch besonders wertvoll.

Enrico Rizzi: Geschichte der Walser im Avers.

244 Seiten, mit 37 historischen Fotos, Abbildungen und Skizzen und einer Übersichtskarte. Zu beziehen im Buchhandel, bei der Gästeinformation Avers (in Cresta) oder beim WVG-Sekretariat (CHF 29.50).

Eine Buchvorstellung findet am Montag, 5. Dezember 2022 um 18 Uhr in der Kantonsbibliothek Graubünden in Chur statt.

Thomas Gadmer

EIN FEST DER FREUND- SCHAFT «UBER ALLI GRENZÄ»

Der grösste und beliebteste Walser-Anlass sind die alle drei Jahre stattfindenden Internationalen Walser-treffen. 2000 bis 3000 Personen aus allen Walsergebieten treffen sich jeweils, so auch Anfang Oktober wieder in der Walserkolonie Ornavasso/Urnafasch (I) im unteren Ossolatal. Aus Graubünden nahmen sowohl ganze Gruppen wie die Furner Hürner oder das St. Antönier Heuervolch als auch viele Einzelpersonen teil.

Ornavasso ist eine etwas aussergewöhnliche Walsersiedlung. Sie entstand zwar zeitgleich mit vielen anderen Walserkolonien, die im 12./13. Jahrhundert, vom Oberwallis ausgehend, die damals noch praktisch unbesiedelten und nur im Sommer genutzten Höhenlagen in den Alpen ganzjährig erschlossen. Ornavasso liegt hingegen nicht auf Alpstufe, sondern nahe des Lago Maggiore auf 215 m ü. M., so tief wie keine an-



↑ Bündner Walserrinnen und Walser vor dem Umzug. (Foto: Marietta Kobald-Walli)

dere Walsersiedlung, und zählt heute etwa 3400 Einwohner. Sprachlich erinnert heute nur noch wenig an die walsersische Vergangenheit, obwohl sogar noch ein kurzes Wörterbuch der Ornavasser Walsermundart mit dem Titel «Als vir saghen» (wie wir sagen) existiert. Geblieben sind hingegen deutsche Flurnamen, so etwa im Namen des Wallfahrtsorts «Madonna del Boden» oberhalb des Orts, der bekanntesten Sehenswürdigkeit von Ornavasso.

15 000 Besucher seien in den drei Tagen vom 30. September bis 2. Oktober in Ornavasso zusammengekommen, schreiben die Organisatoren, und 1630 davon hätten in Trachten am farbenfrohen Umzug teilgenommen. Dieser bildet seit dem Anfang der Walser-treffen – das erste fand 1962 in Saas Fee statt – das Herzstück der Veranstaltung. Der Umzug spiegelt die Niederlassungen der Walser in den Hochalpen im Mittelalter: 42 Gruppen nahmen daran teil, darunter Vallorcine (F), Gressoney, Issime, Alagna, Rima, Rimella, Macugnaga, Formazza (alle I), Bosco Gurin (TI) sowie diverse Gruppen aus dem Wallis, Graubünden, Triesenberg und Vorarlberg.

Für einmal logierten viele der angereisten Walserrinnen und Walser in Bungalows auf

einem grossen Zeltplatz direkt am Lago Maggiore – etwas, das es an Walser-treffen bisher noch nie gab. Man traf sich unter einem südlichen Himmel in einer entspannten angenehmen Atmosphäre. Während drei Tagen standen die Freundschaft und Zusammengehörigkeit im Zentrum. Ornavasso war fest in der Hand von Walserrinnen und Walsern aus nah und fern, die Sehenswürdigkeiten bewunderten, Versammlungen besuchten, Konzerten und Lesungen lauschten, zur UNESCO-Kandidatur der Walser debattierten oder einfach durch die Strassen und Plätze flanieren und dabei bekannte und neue Menschen trafen, mit denen sie trotz aller Vielfalt von Trachten und Sprachen die faszinierende Eigenschaft teilen, zu einer Volksgruppe mit einer ganz besonderen Geschichte zu gehören.

Thomas Gadmer

Walserversvereinigung Graubünden,

Dischmastrasse 73, 7260 Davos Dorf,
Telefon 081 664 14 42, Telefax 081 664 19 42,
wvg@walserversverein-gr.ch,
www.walserversverein-gr.ch



↑ Musik und Tanz auf den Strassen und Plätzen von Ornavasso. (Foto: Marietta Kobald-Walli)